

VORAUSSETZUNGEN UND METHODEN GESCHICHTLICHER STÄDTEFORSCHUNG

Herausgegeben von
Wilfried Ehbrecht



1979

BÖHLAU VERLAG KÖLN WIEN

INHALT

<i>Wilfried Ebbrecht</i>	
Einführung	VII
Verzeichnis der Mitarbeiter	XIII
Verzeichnis der Abbildungen	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
<i>Bernhard Diestelkamp</i>	
Quellenverzeichnung als Voraussetzung und Aufgabe einer vergleichenden Städtegeschichte	1
<i>Helmut Maurer</i>	
Der Quellennachweis zur vergleichenden Städtegeschichte aus Konstanzer Sicht	15
<i>Wolfgang Klötzer</i>	
Möglichkeiten eines Repertoriums der Quellen zur deutschen Stadtgeschichte aus der Sicht des Frankfurter Stadtarchivs	21
<i>Herbert Lepper</i>	
Reichsstadt und Kirche im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit	28
<i>Ernst Pitz</i>	
Entstehung und Umfang statistischer Quellen in der vorindustriellen Zeit	47
<i>Bernhard Kirchgässner</i>	
Möglichkeiten und Grenzen in der Auswertung statistischen Urmaterials für die südwestdeutsche Wirtschaftsgeschichte im Spätmittelalter	75
<i>Karl-Otto Bull</i>	
Die württ. Türkensteuerlisten von 1544/45 und ihre Bedeutung für die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	101
<i>Hildegard Ditt</i>	
Ältere bevölkerungs- und sozialstatistische Quellen in Westfalen — Methoden der Auswertung	111
<i>Rolf Sprandel</i>	
Neue Forschungen über Vermögensverhältnisse in hansischen Städten	129
<i>Peter-Johannes Schuler</i>	
Die Bevölkerungsstruktur der Stadt Freiburg im Breisgau im Spätmittelalter — Möglichkeiten und Grenzen einer quantitativen Quellenanalyse	139

Hans-Christoph Rublack

Probleme der Sozialtopographie der Stadt im Mittelalter und in der frühen
Neuzeit 177

Filippo Ranieri

Die Heranziehung von quantifizierenden Methoden in der Neueren Privat-
rechtsgeschichte. Gegenwärtige Lage und Perspektiven 194

Hans Heinrich Blotevogel

Methodische Probleme der Erfassung städtischer Funktionen und funktionaler
Städtetypen anhand quantitativer Analysen der Berufsstatistik 1907 217

Index 270